



Verlagshaus Hernal
Frühling 2020



Eva Kittelmann

Die Quadratur des Denkens

Vermutungen – Lyrische Sequenzen

erscheint im Mai 2020

€ 16,50

150 Seiten, Klappenbroschur

mit Illustrationen von Helga Lauth

978-3-902975-82-9

„Subtile Sprachkunstwerke sind das, die freilich Geduld und Mitdenken der Leser voraussetzen; Texte von ungemeiner Kühnheit und Gedankentiefe, die eine substantielle Bereicherung poetischer Existenz bedeuten. Geheimnisvoll werden Fantasie und Erkenntnis befeuert, Pfade eigenen Erinnerns nachgeholt, Träume gehen über in neue Wirklichkeiten. Wo ein Fremdes, Verwunderliches hinzutritt, darf man mit dem Mut dieser Dichterin alles Frühere fließen lassen, kann einstimmen ins Nachdenkliche, Gemächliche, Entfernungslose. Geist und Herz umfangend will sie ihre Piècen verstanden wissen.“
Harald W. Vetter



Rudolf Kraus

Die letzte Frage der Menschheit

Siebzehnsilber

erscheint im Mai 2020

€ 22,90,

140 Seiten, gebunden

978-3-902975-73-7

„Momente der alkoholgeschwängerten Einsamkeit, die Hinterhöfe der Großstadt, das kleine Elend, das die Werktätigen mit der Zeit erwürgt, die schreckliche Erkenntnis des Alterns, die Unerfüllbarkeit unserer glotenden Sehnsüchte – es sind die kleinen Tragödien, die uns mit der Zeit auffressen. Rudolf Kraus führt seiner

Leserschaft vor, wie man es zuwege bringt, sich selbst trotz aller Widrigkeiten nicht allzu wichtig zu nehmen.“

Armin Baumgartner

Peter Steinbach . Franz Gurnhofer

Die Josepshruhe am Laaerberg

und andere entstaubte Geschichten aus Wien

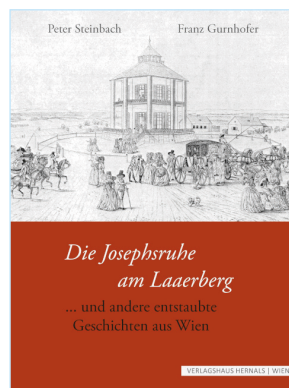
€ 25,00

110 Seiten, gebunden, 52 Farbfotos

978-3-902975-79-9

Baron Karl, Antonie Mansfeld, Peter von Bohr, der Spittelberg, das Ringtheater, die Schleierbaracken und die Josepshruhe am Laaerberg. Gaukler, Geldfälscher, Hofnarren und die einzige Frau, die in Wien als Hexe hingerichtet wurde.

Peter Steinbach und seine Mitautoren machen einen Streifzug durch das alte Wien. Sie erzählen Geschichten von beeindruckenden Persönlichkeiten, führen an ehemals verruchte Orte, in ein abgebranntes Theater und zu den Ziegelarbeitern nach Favoriten.



Harald W. Vetter

Nachsaison endlich!

120 zwielichtige Geschichten

erscheint im Juni 2020

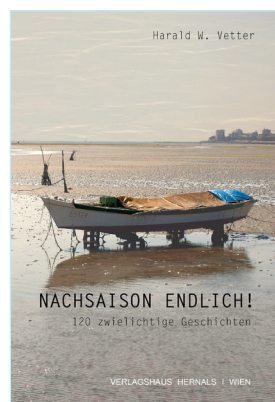
€ 22,90,

267 Seiten, Klappenbroschur

978-3-902975-84-3

Vetters Prosa gleicht seiner Lyrik. Es scheint, als wären seine Gedichte zu Geschichten angewachsen, hätten sich entfaltet und gleichsam ausgebreitet. Die Texte sind intensiv, schaffen beim Lesen Bilder, in die man magisch hineingezogen wird.

Harald W. Veters neuer Erzählband enthält 120 Kurzgeschichten, die sein Können eindrucksvoll zeigen. Es ist, als wäre jede Geschichte nur Essenz, aus der sich mühelos ein ganzer Roman entwickeln ließe.





Traude Veran
Berta Pichl
 Eine Frau zwischen den Zeiten

€ 22,90
 126 Seiten, broschiert
 978-3-902975-81-2

Dr. Berta Pichl war Sozialpolitikerin und Pädagogin. Während der NS-Zeit wurde sie durch das Regime verfolgt. Die promovierte Historikerin war als eine der ersten Frauen von 1920-1934 Mitglied des Bundesrates. Sie erkannte, dass man Armut am besten mit Ausbildung und Bildung bekämpft.

Ihr besonderes Engagement galt daher der Berufsausbildung für Frauen und Mädchen. Ihre sozialpolitischen Ideen führten immer wieder zu Differenzen mit der Kirche, die sie der Sache wegen unerschrocken ausfocht.

Christiane Schütte
Zwischen den Gräben
 Der Süden Altösterreichs im Spannungsfeld wechselnder Machtinteressen

erscheint im Juni 2020
 € 24,90
 244 Seiten, Fotos, broschiert
 978-3-902975-88-1

Christiane Schütte setzt sich mit den Geschehnissen nach dem Ersten Weltkrieg bis zu den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in Österreich – speziell in Kärnten und der Steiermark – sowie den Staaten südlich der Grenze von Kärnten und der Steiermark, also Serbien und besonders Slowenien als grenznahem Staat auseinander.

Auch in ihrem nunmehr dritten Buch arbeitete Schütte mit Menschen, die diese Ereignisse erleben mussten, die aber bereit waren, davon zu berichten.



Helge Faller . Matthias Marschik

Eine Klasse für sich

Als Wiener Fußballerinnen einzig in der Welt waren

erscheint im Juni 2020

€ 39,90

406 Seiten, 100 Fotos, A4, gebunden

978-3-902975-89-8

Als Frauen in Wien zwischen 1935 und 1938 eine Fußball-Meisterschaft austrugen, war Österreich weltweit das einzige Land mit eigenen Titelkämpfen. Die in den 1920er-Jahren begonnene und seit 1934 stürmisch vorangetriebene Entwicklung machte Wien zu einem der Zentren in der Frühgeschichte des Frauenfußballs. Es ist an der Zeit, die außergewöhnliche Geschichte der ersten österreichischen Fußballerinnen in Wort und Bild nachzuzeichnen und sie in detaillierten Statistiken aufzuarbeiten. In vielerlei Hinsicht waren Österreichs erste Fußballerinnen „eine Klasse für sich“. Dass dieser Aufschwung just in der Zeit des „Austrofaschismus“ gelang, macht ihn auch gesellschafts- und genderpolitisch bedeutsam.

Offiziell nahm der „Damenfußball“ erst im Jahr 1971 mit der Aufhebung des generellen Spielverbots des ÖFB auf den Verbandsplätzen seinen Anfang. Doch der Kulturwissenschaftler und Historiker Matthias Marschik und der Frauenfußball-Forscher und -Trainer Helge Faller begeben sich in diesem Buch auf die Spuren des „Damenfußballs“ in Österreich. Sie finden Hinweise darauf, dass Frauen schon vor dem Ersten Weltkrieg in Wien Fußball spielten und zeichnen die – sogar fotografisch festgehaltenen – intensiven Aktivitäten seit dem Jahr 1923 nach. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ligabetrieb der Jahre 1935 bis 1938. Begonnen hatte es als kurzfristige Belustigung für ein Männerpublikum, als Radsportidol Ferry Dusika die Frauen trainiert hatte und Matthias Sindelar im Oktober 1935 vor 3.000 Besuchern den Ankick vornahm. Das Buch zeichnet im Detail nach, wie und wieso diese „Hetz“ trotz Verboten durch staatliche Sportorganisationen und den ÖFB in eine dreijährige Blütezeit des Frauenfußballs in Wien überging.

Es ist an der Zeit, die außergewöhnliche Geschichte der ersten österreichischen Fußballerinnen in Wort und Bild nachzuzeichnen und sie in detaillierten Statistiken aufzuarbeiten.





Johann Veith

Die Fragen stellen wir!

Polizeigeschichten und Anekdoten

€ 19,90

220 Seiten, Klappenbroschur, 2. Auflage

978-3-902975-80-5

Johann Veith erzählt Geschichten und Anekdoten von Gaunern, Dieben und Mördern. Er berichtet von der Wichtigkeit des „Zunds“, der Notwendigkeit der Mithilfe der Bürger, von spektakulären Verhaftungen.

Gesammelt hat er die Anekdoten an Tatorten und in den Polizeidienststellen Wiens. Veith beschließt bereits im Alter von fünf Jahren Polizist zu werden. Seine Karriere führt ihn vom Polizeiwachzimmer ins Kommissariat und über das Wiener Sicherheitsbüro ins Innenministerium. Das Gerücht, dass Veith mit dem Funkgerät zu Bett ginge, hält sich in Wiens Polizeikreisen bis zum heutigen Tag hartnäckig ...

Elsie Slonim

Ahead of Time

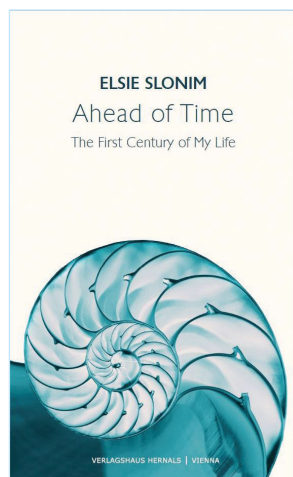
The First Century of My Life

€ 23,90

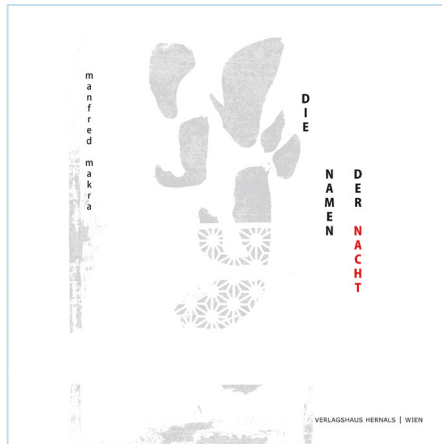
140 Seiten, broschiert, 2. Auflage

978-3-902975-58-4

Dieses bemerkenswerte Buch ist das Protokoll einer langen Reise. Es zeichnet ein Leben nach, das im November 2017 ein Jahrhundert umfasst hat und von Vertreibung, Exil und persönlichen Rückschlägen gekennzeichnet war. Es zeigt uns die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber den politischen Wirren eines Jahrhunderts, aber auch den unbändigen Willen, stets von neuem zu beginnen. Elsie Slonims Geschichte wurde in Kooperation mit dem ORF verfilmt.



„I was conceived during a world war and was born during a catastrophic revolution. Somehow, I have managed to survive the most dangerous and violent century of our time so far.“



Das Titelbild dieser Broschüre stammt aus Manfred Makras Erzählband „Die Namen der Nacht“.

€ 39,90

184 Seiten, Farbbilder, gebunden

978-3-902975-62-1

www.makra-art.com

Bestellungen

Wir liefern versandkostenfrei innerhalb Österreichs und nach Deutschland.

Bestellungen unter

bestellung@verlagshaus-hernals.at

oder in unserem Webshop

www.verlagshaus-hernals.at/shop

Verlagshaus Hernalds

Ottakringer Straße 14

1170 Wien

+ 43 1 923 19 38

www.verlagshaus-hernals.at

